

Waldränder 2. Teil: Pflege und Aufwertung

Parzelle/Lokalname: 1188, Wissboden

Besitzer/Adresse: Urs Britt, Landwirt, Schönenberg, 8726 Ricken

Bewirtschafter/Adresse: do.

Teilfläche 4: ca. 1'200m Waldrand um das Riet

Ist-Zustand:

Hochwald (9 Fichten, 1 Tanne, mittleres Baumholz) bis an das Riet, welches im Randbereich Heidelbeeren, Farn, Vogelbeere, Erlen, wenig Weiden, Brombeeren und Himbeeren aufweist. Der Waldrand weist bereits einige Lücken auf, wo Heidelbeere, Vogelbeere, Erlen und junge Nadelbäume dominieren. Ameisenhaufen und Bergeidechsen sind nachgewiesen. Anlässlich der Begehung konnte im Schnee eine frische Fährte vom Haselhuhn festgestellt werden. Das Auerhuhn wird ebenfalls vor allem im Winter festgestellt.

Soll-Zustand:

Der Waldrandstreifen weist weitere Öffnungen auf. Neue Ameisen haben sich angesiedelt und die Bergeidechse ist häufiger anzutreffen. Die buchtig in den Wald hineinlaufenden Flächen sind der Sonne und Wärme ausgesetzt und bilden eine Kette von warmen Kleinlebensräumen, welche mit dunkel gebliebenen Teilen abwechseln. Als Bodenflora sind hauptsächlich Vaccinium, z.T. Farn und Waldschachtelhalm sowie Rose, Weissdorn und weitere Heckensträucher, dann Vogelbeere, Weide, Erle, Ahorn, Hasel und einige junge Nadelhölzer vorhanden, welche im Verbund mit den tief beasteten und Schutz bietenden Randfichten sowie dem ebenfalls aufgelichteten Wald günstige Bedingungen für Insekten sowie Reptilien, Säuger und Hühnervögel bilden. Das junge Nadelholz hält dank Pflegeeingriffen die volle grüne Krone bis zum Boden. Einzelne Vogelbeeren erreichen Baumgrösse mit voll ausgebildeter Krone.

Massnahmen:

2007/08 Beginn der Holzerei. Das anfallende Astholz ist möglichst am Waldrand an Haufen zu schichten. Das Holz muss über das Riet abgeführt werden, was nur bei ganz günstigen Verhältnissen möglich ist. Minderwertiges Stammholz soll an Ort liegen gelassen werden. Am unteren Rand sind bereits 211 fm angezeichnet worden. Die Anzeichnung am oberen Rand erfolgt mit dem Arbeitsfortschritt.

Sich ansamendes Weichholz (Weiden, Birken, Aspen, Erlen, Vogelbeere) sowie Ahorn sind zu begünstigen. Heckensträucher müssen zusätzlich eingebracht werden.

Die Pflegemassnahmen laufen bis zum Jahr 2'018.